

Schwarzerlenholz aus Paludikultur

Was ist Paludikultur?

Ist die produktive Nutzung nasser Moorstandorte – Insbesondere die land- und forstwirtschaftliche Produktion auf wiedervernässten organischen Böden bei Erhalt des Torfkörpers

Warum Schwarzerlenanbau?

Schwarzerlenanbau ist eine standortgerechte forstwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeit von nassen Mooren und hat viele Vorteile:

- Erhalt oder Gewinnung von Nutzflächen nach Wiedervernässung
- Klimaschutz durch Torferhalt
- Gewässerschutz durch Nährstoffrückhalt
- Nachhaltige Rohstoffgewinnung
- Stärkung regionaler Wertschöpfung
- Artenschutz durch Erhalt und Schaffung von Habitatstrukturen



Bild: Bernd Schade



Bild: T. Dahms



Bild: Philipp Zinger

Schwarzerle als Wertholzbaum

- leichtes und langlebiges Holz
- gute Klimabilanz
- ökologische Anbauvorteile können zur Vermarktung genutzt werden
- gute Verarbeitbarkeit mit allen gängigen Werkzeugen
- moderater Energieaufwand bei der Ernte und Verarbeitung
- gute Rückführbarkeit in den Stoffkreislauf

Weitere Informationen

Standorte	Nasse Moore mit guter Nährstoffverfügbarkeit
Durchforstungen	4-6 im Hochwald
Ertrag	Ca. 120 fm/ha
Holzernte	In Forstperioden oder mit Seilkrantechnik
Wasserstand	Sommer 10 – 20 cm unter Flur; Winter 5 – 15 cm unter Flur
Wasserstufe	4+
Umtriebszeit	60 – 80 Jahre
Verwertungsoptionen	Nutz-/Energieholz
Preis:	Günstiger als Buche und Eiche
Emissionsminderung	Ca. 18 t CO ₂ Äq. je ha/a im Vergleich zu tiefentwässertem Niedermoor

Stand: 1/2022

Weitere Informationen



Zur Paludikultur

<https://kurzelinks.de/mnwn>

Zum Erlenholz

<https://kurzelinks.de/c69l>



Zum Anbau nach Wiedervernässung

<https://kurzelinks.de/jvzs>